

Mus Stadt und Umgebung. Saison-Ausverkauf.

Und wieder rüft die Geschäftswelt nach halbjähriger Pause zum Ausverkauf. Die Hausfrauen haben schon lange auf den 1. Juli gewartet.

Die ersten Tage im Juli haben noch eine andere Erscheinung im Gefolge. Die Männer, die sonst gewiß gern mit ihren Frauen spazieren gehen, verspüren plötzlich keine Neigung mehr zu gehen.

Regierungspräsident Grüner im Hauptauschuß des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland hat in seiner Hauptversammlung am 4. Juni in Goslar beschloßen, Herrn Regierungspräsidenten Grüner in den Hauptauschuß zu wählen.

Erleichterte Zahlungsweise bei den hädtischen Werken.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs mit den hädtischen Werken nimmt die hädtische Sparkasse auch Barzahlungen für die hädtischen Werke entgegen.

Die Tote im Schloßgraben gefunden.

Die mysteriöse Angelegenheit, über die wir in unserer letzten Ausgabe berichteten, hat insofern ihre Klärung gefunden, als die Nachforschungen nach der Leiche des am Dienstaabenden in den Schloßgraben gesprungenen Dienstmädchens Marie Kathin von Erfolg begleitet waren.

Wenn die drei Begleiter des Mädchens, die bei der Herausholung zugegen waren, an dem Abend mehr Mut zur Hilfe gezeigt hätten, so wäre das Unglück nicht geschehen.

Ostmarkenfahrt der volksparteilichen Jugend.

Jugendgruppe Merseburg der Deutschen Volkspartei.

Die Pfingstwoche stand für unsere Ostmark und besonders für Königsberg im Zeichen der Tagungen und hoher Besuche, mit denen zugleich Reisen durch das schöne Land verbunden waren.

„Der treuen deutschen Ostmark unsere Treue.“ Unter diesem Wahlspruch stand die Pfingstfahrt, die für alle Teilnehmer ein unvergeßliches Erlebnis sein wird.

großen deutschen Bergangeheist auf dem Boden der Ostmark. Die ersten Empfindungen wurden auf dem Festabend Ausdruck verliehen, wo außer Vertretern der Deutschen Volkspartei und der ostpreussischen volksparteilichen Jugend auch der Erste Bürgermeister der Stadt Marienburg die Worte begrüßte.

Gebensfeier am Tannenbergsdenkmal galt den gefallenen Helden, den tapferen Siegern und dem heldenmütigen, findenden, die über Eiterode, Müßlen, Schöpschen, Mägen und Dreißbach nach Radeburg und Wiersba führte und mit einer Dampfzerker nach Angerburg über eine Reihe der schönsten Seen schlüß.

Stellung der neuen Hundesteuermarken.

Am Montag, 4. Juli, werden die nicht abgeordneten neuen Hundesteuermarken gegen eine Zahlung von 10 Pfennig zugestellt.

Heuernte.

Auf den Ecker, Aune- und Saaleweiden hat die Heuernte im vollen Umfang eingesetzt.

Zunahme der Erwerbslosenzahl.

Während am 18. Juni 79 Männer, 11 Frauen in der Erwerbslosenziffer standen, waren es am 25. Juni 109 Männer und 14 Frauen, also

33 Personen mehr. 124 Zulassungsempfängern am 18. Juni standen 145 am 25. Juni gegenüber.

Wird endlich schönes Wetter?

Warmer Hochsommer von Mitte Juli bis Mitte September.

Nach einem hervorragenden Meierurlauben dürfte das schlechte Wetter, das — in Gegenlag zu Süddeutschland — in Norddeutschland jetzt schon seit zwei Monaten andauert, voraussichtlich bald sein Ende finden.

Die Gefahr des Reformations.

Auf Grund von Anträgen zweier Gemeinden hat die achte Generalversammlung des Reformationsstages beschloßen, warme Zustimmung zu dem Gedanken (hiesige Ausgabe) des Reformationsstages flärt, zugleich anerkannt, daß der Meierwissenschaft, Kunst und Volksbildung

Motorboot-Verkehr Dürrenberg-Merseburg.

Seit kurzem verkehrt, wie alljährlich, das Motorboot „Charlotte“ (Besitzer Friedrich Birnstiel, Reußberg) an einem Tage in der Woche auf der Saale zwischen Dürrenberg und Merseburg.

Advertisement for Goldmann's shoe sale. Features large stylized text 'Saison-Ausverkauf' and a list of shoe types and prices. Includes 'Große Posten Einzelpaare, beste Fabrikate, spottbillig.' and 'Für Lackschuhe nur: MANNA.' and 'Merseburg Kleine Ritterstraße.'

Stipendien der Provinz Sachsen.

Die nächste Nummer der Amtsblätter der Regierungen zu Magdeburg, Merseburg und Erfurt wird eine Bekanntmachung des Landeshauptrats...

1. Zwei Stipendien von je monatlich 50 RM. zum Besuche eines vollen Lehrganges an der Staatlichen Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg...

2. Ein Stipendium von monatlich 60 RM. zum Besuche der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Berlin-Charlottenburg...

3. Zwei Stipendien von jährlich 800 RM. zum Besuche der Universität Halle-Wittenberg für würdige Studierende der Universität Halle...

Elternbund und Reichsschulgeld.

Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns: „Seit Jahren kämpfen wir mit der überwiegenden Mehrheit der evangelischen Elternschaft der Provinz Sachsen um die ungetriggerte Erhaltung der evangelischen Schule...“

Internationaler Arbeiterbund.

Die Ortsgruppe des Internationalen Arbeiterbundes hielt am Dienstagabend in der „Quelle“ ihre fünftägige Versammlung...

Danach sprach der Ehrenvorsitzende, Kamerad Liebmann, einige Worte zu den Ausführungen des Vordrängers und ermahnte am Schluß...

Rewdies.

In den nächsten Anlagen werden des öfteren Spaziergänger von jungen Burjisen belästigt. So wurde am letzten Sonntag...

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

Sichtspicakal „Sonne“. „Als ich wiederkam“, die Frauenklub „Hilf der Armen Bedrängten“...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Wohntag. Freitag, 1. Juli, abends 8 Uhr im „Golfino“ Monatsversammlung. Wegen Neuwahlen...

Filmklub.

Das neue Programm bringt einen vorzüglichen Film mit Paul Wegener in der Hauptrolle. „Feldzug“, so betitelt sich das Werk...

Zweckverband Leuna.

Der bei der Eisenhütte Reinhold Wätsch (Leipzig) beschäftigte Arbeiter Joh. Urbanski kletterte am Mittwoch bei Gerüstarbeiten von einem Werkzeugschrank...

Burjisen harmlose Spaziergänger. Es wäre zu empfehlen, wenn die Schutzpolizei auf diese Ausgewanderten achten würde...

Unklarer Wetterbericht.

Nachdruck aus dem „Vermittlung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar“.

Aus dem Kreise Merseburg.

Schiffahrt. Ein weiteres Umfliegereifen der Seeheute ist leider bis jetzt nicht zu verhindern...

Zweckverband Leuna.

Der bei der Eisenhütte Reinhold Wätsch (Leipzig) beschäftigte Arbeiter Joh. Urbanski kletterte am Mittwoch bei Gerüstarbeiten...

Bad Lauchstädt. (Zum Konfektor ernannt). Der diensttätige Lehrer hiesiger Schule, Herr Neßling, ist von der Regierung zu Merseburg zum Konfektor ernannt worden.

Aus dem Kreise Querfurt. Querfurt. (Seinen 90. Geburtstag) beging am Mittwoch in körperlicher und geistiger Frische Friedrich Weilepp...

Leipziger Börse vom 30. Juni

Table with 2 columns: Item names (e.g., Leinwand, Baumwolle) and prices.

Leipziger Schlachtkontroll vom 30. Juni.

Table with 2 columns: Animal types (e.g., Schweine, Rinder) and quantities/weights.

Eigenum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt.

Leipziger Schlachtkontroll vom 30. Juni. 16 Rindern, 624 Rälber, 317 Schafe, 1496 Schweine, 2449 Tiere. Außerdem von Fleischerhandl. sind angeführt...

Lichtspiel-Palast „Sonne“ advertisement for the film „Das war in Heidelberg in blauer Sommernacht“.

Union-Theater advertisement for the film „Räuber der Königschlucht“.

Danksagung advertisement for the Rote Kreuz-Geld-Lotterie.

Richard Schmidt, Frankleben advertisement for a used truck.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie advertisement showing prize amounts.

Pfütze das Kinderfest advertisement for children's clothing.

Advertisement for Fleischmeister Emil Hädecke and Frau, featuring various meats and specialties.

Sport-Jacken und Westen advertisement for outdoor clothing.

Gabardinemäntel advertisement for raincoats and other garments.

Aus der Heimat

Denkmalsweihe.

Seeben. (Denkmal-Weihe.) Am 19. G. fand die feierliche Weihe der Denkmalsweihe. Die Weihe wurde von fräulein Buch durch einen Vortrag eingeleitet, dem der Verfasser, Herr Schulleiter Saalheim, ein wahrlich edles Wort zu geben verstanden hatte. Den Festbesuchern hielt Herr Hartner Land, Guttenberg, dessen Worte aus dem Herzen kamen und in die Herzen drangen. Nach martialischen Worten an die Versammelten weihte der Vorsitzende des Kreisdenkmalsvereins, Herr Hofmann, das Ehrenmal. Dem Verlesen der Namen der Gefallenen durch Herrn Kantor Dr. Lehmann folgte Lobenswort von Glockenläutungen begleitete Anhöhe und schließlich die Kranzniederlegung. Die Gedenkfeier wurde unter lebhaften Beifall der würdigen und erhebenden Feste mit guter Musik.

Möbelschwinder.

Ellenburg. Der Kunstmalter Max Vente legte sich hier wegen Augenleidens ins Krankenhaus und amonitierte von dort aus in der hiesigen Presse, daß er billig Möbel besorgen könne. Das Geschäft machte er dann am Krankensett ab. So bald er eine größere Anzahlung erhalten hatte, verschwand er aus dem Krankenhaus. Da er über keine Möbel verfügte, hatten die Angehörigen das Nachsehen. Seiner Verschwendung entging er nicht, daß er seine Krankheit vor schickte. Den Betrag führte er fort in derselben Weise (als Inhaber eines Krankenhauses) oder in ähnlicher Weise in Zeitz, Weimar, Greiz, Apolda, Naumburg und Halle aus. Von allen diesen Orten aus wird er durch die Staatsanwaltschaft gesucht. Vente, der im Jahre 1894 in Zeitz geboren ist, ist vielfach vorbestraft. Wie jetzt aus Zeitzlauten ihm hiesiger Gemeinderat, wird er dort verhaftet werden.

Kreisfesttag der Eporie Schraplau.

Döberitz, a. S. Die Eporie Schraplau veranstaltete am Sonntag ihren ersten Kreisfesttag, der zu einer nachteiligen Kundgebung für die evangelische Sache wurde. Der ganze Ort war festlich geschmückt, und ganz besonders gefielen die neuen Kirchenfenster. Der Verlauf des ganzen Tages war einträglich und erhielt seinen Höhepunkt im Festgottesdienst. Das anschließende Klavierkonzert wurde besprochen von der Döberitzer Bergkapelle und dem Sängerkreis „Fischer der See“, worauf in der Eporie Schraplau ein festliches Essen folgte, bei dem der Ortsvorsteher Bachmann herzliche Begrüßungsworte an die Teilnehmer richtete. Die anschließende Kirchenvereinsversammlung beschäftigte sich mit der von der Kirchenbehörde beauftragten Aufstellung der Eporie Schraplau und ihrer Verschmelzung mit der Eporie Eisleben, wogegen einmütig von allen Gemeinden protestiert wurde. Eine entsprechende Entscheidung wurde abgelehnt, die mit Unterbrechung verbunden, an dem Provinzialkonsistorial gelangt werden soll. Am Nachmittag bereiteten drei große öffentliche Gemeindevorstellungen viele Hunderte von Besuchern in den Gärten, die anbahnlos vom Generaltheater „Das evangelische Bewußtsein über das Aufgehoben des Worts“ und endlich ein impetiver Auszug aller Teilnehmer durch den Ort statt, der mit dem Lutherischen seinen Abschluss fand. Ein gleichfalls fast beliebiger Familienabend im „Kronprinz“ beendigte den in jeder Hinsicht würdigen und erfolgreich verlaufenen Kreisfesttag.

Zweckmäßige Verwendung.

Unterelbschental. Hier wurde kürzlich eine der Holzbockdampfung dienende Wandrausstellung mit einem Gemeindefest von 200 W. veranstaltet. Die Besucher zahlten 10 bis 20 Pf. Eintritt, so daß sich infolge der Unterfütterung aus

der Gemeindefest am Schluß ein Ueberfluß ergab. Den um die Ausstellung verdienten Gesangsvereinen, die bei der Einweihung ihre Lieber gesungen hatten, wurde vom Gemeindefestleiter (mit Ausnahme eines „reaktionären“ Gesangsvereins) je eine Tonne Bier gesendet, womit der Reinertrag der Ausstellung so recht eine im Sinne der Veranstaltung liegende Verwendung gefunden hat.

Faltbootsfahrt.

Melzen. Hier wurden einquartiert ein Offizier, drei Unteroffiziere und neun Mann vom Infanterie-Regiment Nr. 11 aus Leipzig. Sie führten Faltboote mit, auf denen sie nach Kuzhoben fahren.

Schweres Unglück auf der Schachteltreppe.

Leopoldsdorf. Beim Wirtshauswirtshaus wurde die nach dem Föderbisch führende Treppe unter lauten Geheiß in sich zusammen. Die auf ihr sich befindlichen etwa zwanzig Mann kletterten zehn Meter tief ab, darunter einige Schüler, die die Schachteltreppe besichtigten. Sechs Personen mußten in schwerem Zustand abtransportiert werden.

Brandstiftung.

Men (Eibe). Zu dem Brande der Spiritusfabrik wird mitgeteilt, daß es der Polizei gelungen ist, genügend Beweismaterial zu schaffen, um einwandfrei beweisen zu können, daß Brandstiftung vorliegt. Der Antizist ist der Besitzer Dr. Gustav Kirchhoff, in dessen Abwesenheit das Grundstück niederbrannte. Ausgeführt ist die Brandstiftung von einer Vertrauensperson des Kirchhoff, einem Fräulein Anna Hummel.

Der Messingkäfer im Barbier Schloß.

Barba. In den Räumen des alten Seminars, der jetzigen Aufbauschule, tritt besonders in den Wohnungen im Erdgeschoß der Messingkäfer so stark auf, daß die Regierung nun die schärfsten Mittel anzuwenden muß, um den Zerföhrer zu vertreiben. Unter fachkundiger Leitung sollen in den Sommerferien sämtliche Räume mit Viehdampfen vergast werden. Um das Mittel auch an den Brüstungen gut wirken zu lassen, müssen in fast allen Räumen die Dielen aufgenommen, Türbelhebungen und Tapetenentfernt werden. Es werden keine angenehmen Ferien für die Inhaber dieser Wohnungen. Wie erinnerlich, war vor Jahren ein Pflanzhaus in Genshin durch diese Käfer so zerstört, daß man, um die Tiere zu vertreiben, es niederreißen und die Trümmer verbrennen mußte.

Die Unterschlagungen beim Elektrizitätswert.

Nordhausen. Von der Leitung unseres Elektrizitätswertes ist eine Unterschlagung aufgedeckt worden. Auf Grund der eingehenden Untersuchung, die unter Hinzuziehung eines Reviseurs des Sparfassen- und Giroverbandes geführt worden ist, ist festgestellt worden, daß die unterschlagene Summe 5255,90 M. beträgt. Der schuldige Angehele ist sofort inhaftiert worden. Trotzdem hat er einige Tage später unzulässiger Weise Stromgelber entlassen und das Geld für sich behalten.

Betriebs-einstellung der Streichholzfabriken.

Gerndode. Auch die zweite Gerndoder Streichholzfabrik hat ihren Betrieb eingestellt, wodurch 150 Arbeiter und Angestellte drohtlos geworden sind. Die Zündholzindustrie des Distriktes ist nun gänzlich erloschen.

Roheit gegen Autofahrer.

Blantenburg. Eine Gruppe Arbeiter aus Derenburg, die auf Wagen einen Ausflug hierher unternommen hatte, lagerte hinter dem Silberborn an der Ziegenkopfschule. Als ein Betonwagen vorüberfuhr, warfen ein Arbeiter mit der Flucht eine hiesige junge Dame ins Gesicht. Das Auto fuhr sofort nach Blantenburg und meldete dem Vorfall der Polizei. Als das Auto dabei an den Arbeitern vorbeifuhr, verfuhr der Mann nochmals, mit der Flucht zu werfen. Ein Beamter fuhr in dem Auto mit der Schuppe ab und es gelang, die Leute am Albert Schneider-Denkmal einzufangen und die Personalien des Täters festzunehmen. Es ist der Arbeiter Gottlieb Fahlbaum aus Derenburg.

Feuer durch Blitzschlag.

Walsleben. Bei dem Dienstagabend über unferen Dr.ziehenden Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Graber ein und zündete. In kurzer Zeit war die Scheune ein Schutthau.

Kirschen Fünf Tage die einzige Nahrung.

Zeitz. In der vergangenen Woche verfiel bei Drogisch ein 16jähriger Bürsche an einem 10-jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen. Aus Angst vor Bestrafung schickte der Unhold in ein Getreidewald, wo er sich über 5 Tage aufhielt und nur von gestohlenen Kirschen gelebt hat. Um Weizenborner Grunde wurde er jetzt in völlig entkräftetem Zustande aufgefunden und festgenommen.

Wildenten zur Müdenbekämpfung.

Leipzig. Auf den Leipziger Gewässern (Pfließ, Parthe, Luppe und auf dem Pfutzan) steht man jetzt viele Wildenten mit ihren Jungen in die Stille. Zahlreiche sind die Enten in den Gewässern des Leipziger Zoologischen Gartens ankommen, es waren nicht weniger als sechs Gelege, die dort zum Ausschlüpfen kamen. Die Einföhrung der Wildenten hat gerade für Leipzig und Umgebung eine besondere Bedeutung. In den Vorjahresjahren wurde vom Leipziger Zoologischen Garten auf die Bedeutung der Wildenten zur Müdenbekämpfung hingewiesen. Die Stadt Leipzig stellte damals mehrere tausend Mark zur Verfügung. Gelbst durch die schwere Kriegszeit hindurch haben sich die Tiere gehalten und sich erfreulicherweise in den letzten Jahren sehr vermehrt. Auch in diesem Jahre werden vom Gesundheitsamt aus durch den Leipziger Zoo einige hundert Wildenten eingeföhrt. Da das Leben der jungen Wildenten sehr bedroht ist, müssen sie dem Schutz des Publikums besonders empfohlen werden.

Durch Blitzschlag betäubt.

Grillenbeck. Dienstag hörte man im Westen ferne Gewitter donnern. Obwohl der Himmel über dem Zimmer und jener nächsten Umgebung vollständig klar war, zeigte plötzlich ein starker Blitzstrahl in die Hofspannungseitung, die in einer Entfernung von 50 Metern an dem Gehöft des Inwalden Bogt und der neuen Schule vorbeizieht. Der Blitz zertrümmerte einige Platonen und beschädigte drei Masten der Leitung so stark, daß einige davon ausgeschiedet werden mußten. Die junge Frau des Schriftsetzers Boden, die in der Nähe Rüben hatte, wurde so Boden geschleudert und müde bedeutungslos in das Haus getragen worden, wo sie sich aber bald

erholte. Herrn Otto Hoff ging es ähnlich so, auch er wurde von dem Blitzstrahl so Boden gedrückt.

Bahnbus Erfurt-Rudolstadt.

Rudolstadt. Am 24. Juni fand in Kranichfeld eine Besprechung des Ausschusses unter Leitung des Vorsitzenden, Bürgermeisters Koppke, Stadtrats, hiesigen Verkehrsvereins Dr. Bercht, Erfurt, berichtigte über den Fortgang der wirtschaftlichen Untersuchungen, um den Nachweis der wirtschaftlichen Notwendigkeit der Bahnlinie zu erbringen. Man will den Plan einer Eisenbahnlinie von Rudolstadt nach Kranichfeld mit der Linie Erfurt-Rudolstadt in Verbindung bringen, die über Groß- und Klein-Geistfeld, Dornfeld, Gledien-Bergfeld als Teilstrecke der Eisenbahn führt und einen zweiten Anschluß nach Norden in der Linie Landroda, Berka findet.

Mit der Brennschere ins Auge.

Hünfeld. Kürzlich mit der Brennschere. Einen eigenartigen Unfall erlitt hier ein Schulmädchen, es sich die Haare locken wollte. In der Zeit fuhr es mit der Brennschere nach Rudolstadt ins Auge und ließ sich dadurch heftige Verletzungen zu, so daß es in die Jenener Augenklinik gebracht werden mußte.

Blitz und Stromversorgung.

Erfurt. Bei dem am Dienstagvormittag nach 10 Uhr einbrechenden Gewitter schlug ein Blitz in die 5000-Volt-Leitung, die vom Großkraftwerk Erfurt über Gispersleben nach Gotha führt und führte durch die harte Entladung, die große Maschine im Großkraftwerk außer Betrieb. Dagegen zum Thüringen-Werk fuhr hochgepanneter Strom zur Verfügung gestellt wurde, traten doch in der Lieferung der Stadt Störungen ein. Besonders bemerkbar machte sich dies im Straßenbahnnetz. Erst nachdem die Ursache der Störung festgestellt und die Hilfsmaschine sowie die große W wieder in Betrieb gesetzt waren, konnte die Stromlieferung der Stadt Erfurt aufgen werden.

Ein Vill Eulenspiegel-Brand.

Eisenach. Das Thüringer Ministerium die Aufstellung des von Kommerzienrat Eulenspiegel der Stadt Eisenach gestiftete Eulenspiegel-Brunnens auf dem Theater dem Landgerichtsbauwerk genehmigt. Ich hielt es das Ministerium nicht für ratsam, das Denkmal vor dem Gerichtsgebäude zu richten.

Großwehndt. (Verstümmelt.) A Große Bedrohung für die Grundarbeiter Ernst Lamb den hereinbrechenden Kojfennamen 3 schickel worden. Er konnte nur noch als Reis, geborgen werden.

Eisenach. (Lehrermangel in U. S. L.) Die Behauptung, daß in Anhalt Lehrermangel bestünde, ist, wie die „Eisenacher Zeitung“ schreibt, bestritten worden, ändert aber nichts an der nun einmal bestehenden Tatsache. In diesem ist an einer Mittelschule ein Lehrer altershalber pensioniert, trotzdem er noch tüchtig genug war, seinen Dienst zu versehen. Da kein Ersatz da war, mußten die Mitglieder des Kollegiums die Stunden des pensionierten Lehrers übernehmen. Zu Götting ist ein Lehrer auf Antrag (den er und die Eltern gestellt haben) erlaubt worden, ein volles Jahr über die gelesmähige Zeit zu bleiben. Und da sich eben infolge des Lehrermangels kein anderer Ausweg zeigt, als entweder Preußen hereinzuholen oder die Kandidaten statt mit 12 bis 30 Stunden zu beschäftigen, so ist das letztere gewählt worden. Bestünde kein Lehrermangel,

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Börsch. Urheberschutz durch Stuttgarter Romanzentrale C. Ademann, Stuttgart.

(16 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„An meinem Kinde?“
„Ja! Sie haben das wohl nicht gewußt oder lagern wir geglaubt! Aber nun wissen Sie's. Das könnte ihr Mann gar nicht verantworten, wenn er sie unter solchen Umständen mit nach Indien nähme!“
Sie war wie betäubt und wußte nicht, wie sie nach Hause gekommen war. Kelling hob sie fast ohnmächtig aus dem Wagen und trug sie ins Haus. Er bettete sie in das Schlafzimmer. Sie weinte lautlos in die Kissen. Er bewies eine rührende Geduld, bis er endlich den Grund ihrer Tränen erfuhr.
„Ich darf nicht mit!“ schluchzte sie.
„Nicht, meine kleine Frau? Hat er die nicht besagt, warum?“
Sie schüttelte den Kopf und schweig.
Und diese eine Frage ward ihr zum Fluch. Kelling telefonierte etwas später an Dr. Benzl. Der war im Fortgehen und hatte Gite.
„Ich habe Ihrer Frau Gemächnis bereits gemacht, daß es ihr ihrem derzeitigen Gesundheitszustand eine Unverantwortlichkeit von Ihnen wäre, sie mitzunehmen. Dabei muß ich dieben! Ich empfehle mich Ihnen, Herr Professor!“
Und Lisa blieb!
Sie war nicht bei Bewußtsein, als Kelling sich zum Abschied über sie beugte.
„Mutter! Du wirst sie mir behüten!“ bat er.
„Von dir verlange ich sie wieder zurück!“ Seine Augen lagen tief und waren rot gerändert.

„Solange ich lebe, mein Sohn, werde ich immer um sie sein!“
„Du wirst leben, Mutter! Ich kann nicht gehen, wenn ich sie allein weiß!“
Die alte Dame erwiderte ihm schweigend. Sie konnte sein Leid nicht mehr mit ansehen. Kelling hob sein Weib in die Arme und bedeckte das Gesicht mit Küssen.
„Lisa, ich mich an! Nur einmal noch, Lisa!“
Sie hörte ihn nicht. Ihre Augen blieben geschlossen.
„Mutter, ich lasse mein Vießtes in deinen Händen zurück!“ sagte er noch einmal, als er im Wagen saß. „Mein Leben und das ihre ist eins!“
Von Hamburg kam die erste Nachricht an Lisa. Sie las seinen Schuldlosenschein mit feuch-ten Augen. Kellings Mutter wunderte sich im stillen, wie ruhig und ergeben ihre Schwiegermutter war. Hin und wieder sah diese sogar ein Lächeln.
Lisa ging offenen Auges wie im Traum. „Sein Kind! Niemand wußte darum als sie. Wenn er kam, nach zwei oder vielleicht nach drei Tagen, würde das Kleine ihm entgegenlaufen und ihm mit „Vater“ begrüßen.“
Der Regen schlug selte auf das graue Schieferdach und rieselte von den Weizenreihen herab in den weichen Kies.
„Lisa, schickst du nicht?“ fragte Frau Dr. Kelling und schaltete die Nachtampel ein.
Die junge Frau lag aufrecht in den Kissen und blickte verloren ins Leere.
„Bist du nicht wohl, mein Kind?“ Besorgte sah die Mutter in ihr Gesicht, griff nach ihren Händen und strich darüber hin. Lisa war ihr ein Rätsel geworden.
„Ich bin so glücklich, Mutter!“
Frau Kelling begriff ihre Schwiegereltern nicht mehr. Der Mann fort in Indien. Der Mann, den Lisa vergöttert hatte, und nun lagte diese, daß sie so glücklich sei.
„Ich bete immer, daß es seine Augen hat und

seinen Mund und sein Herz und alles, alles von ihm, gar nichts von mir. Es soll ganz sein wie er!“
Die alte Dame erschau. „Wiss, hast du Fieber?“
„Nein, Mutter!“
Trotzdem fühlte diese ihr den Puls. Er ging ruhig und gleichmäßig.
„Geß! schlafen, Kind. Du bist übermüdet!“
Und draußen rieselte der Regen und schwanzte die Neben gegen die Rahmen der Fenster. In Lisa's Herz aber wurde die Furcht wach. Wenn sie starb! Waren ihrer nicht schon viele gestorben in solchen Tagen? Was würde dann aus ihrem Kinde? Der Vater weiß! Ah, so weit, daß sie längst unter der Erde lag, bis er kam!
„Mutter!“
„Kind, was ist dir? Ich kann nicht mehr froh werden vor Sorge!“
„Verpicht mir, daß du es lieb hast, auch wenn ich tot bin!“
„Von wem sprichst du, Lisa?“
„Von — von meinem Kind!“
Frau Kelling schlingt die Arme um das junge Weib, das Leben von ihrem Sohnes Blut in sich trägt.
„Danna, Lisa?“
„Bist tief in die Nacht sitzen sie so und sprechen von „seinem Kind“! Und Frau Kelling räut in Gedanken ihren Tränen und Schränke und zieht Hände und Füßen über zarte, winzige kleine Glieder. Für alle weiß sie einen Rat, und nichts ist ihr unbekannt.
„Du mußt es ihm sofort schreiben!“ bat sie. Wie wird er sich freuen! Ueberglücklich wird er sein!“
„Mein, Mutter! Er darf's nicht wissen. Er würde sich Sorgen, wenn ich zu Hause meiner schweren Stunde entgegenstehe. Er braucht Ruhe. Er soll sich ganz seinen Arbeiten widmen können.“

Und seine Mutter gab ihr recht.
In Wiktoralien feierte man Eithers Verlobung mit dem Oberarzt aus Hengstbergen. Die große, pompös eingerichtete Villa glitzerte einem Anwesenstausen und zeigte die Menge der Gäste kaum.
Hartmann stand in der Uniform seines ehemaligen Regiments neben dem glücklichen Brautigam, als Ruth und Oberhof, die zu den Geladenen gehörten, in den Saal traten.
Hengstberger eilte auf sie zu. Er war schon ganz Sohn des Hauses. Wenige Minuten später ging Ruth an Hartmann vorüber. Sie hatte ihn nicht erkannt. Im Waffenzock hatte sie ihn noch nie gesehen. Ein weißer Zug ging in sein Gesicht. Er bemerkte, wie ihre Blide durch den Raum glitten. Sie ludte ihn. Er sagte sie, obwohl sie ihm den Rücken wandte, fest ins Auge. Ihre Seele mußte die Kühe der seinen fliehen.
Sie wandte sich um. Auge in Auge standen sie. Eine dunkle Glut lief ihr blaßes Gesicht bis an die Schläfe hinauf. Sie suchte nach einem Halt. Da war er schon bei ihr und beugte sich über ihre zuckenden Finger. Seit Wochen hatten sie sich nicht mehr gesehen, nichts mehr voneinander gehört.
Ruth vergaß ihre Umgebung, verrenkte sich ganz in den Anblick des geliebten Mannes. Eithers Augen blühten triumphierend auf! Also doch! Sie hatte danach gedrückt, zu erfahren, um welcher Willen sie von Hartmann verstoßen worden war. Nun hatte sie Gewißheit.
Hartmann holte Ruth als Tischdame. Er durfte seinem Weibe zum ersten Male offen vor aller Welt den Arm bieten. Wie ein Gnadengeleht des Himmels erschien es ihm, er achte nicht, daß Eithers Vernehm noch im letzten Augenblick diese Anordnung getroffen hätte. Mädchen wollte sie sich! Rache kam Eithersaugen haben, aber ihr Gift ist nur um so wügender.

Grundsteinlegung zum Frauenhaus.

Auf dem Gelände des Sportforums in Berlin-Westend erfolgte dieser Tage die Weiche des Grundsteins zum Frauenhaus des Deutschen Reichsanstalt für Weibebildung, das aus Mitteln der Berliner Turn- und Sportpönde gebaut wird. Zur Finanzierung eines starken Frauenführer-Turn- und Sportgchlechts soll das im Werden begriffene Haus dienen, das auf den Vornamen der Frau Oberbürgermeisterin Böh Annabehn getauft wurde. Der feierliche aber erbebende Feiertag wohnten Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, etwa 200 der in Berlin versammelten Turn- und Sportbesermenten und Vertreter der Stadtämter für Weibebildung aus Nord und West Süd aus Ost sowie die Studentinnen und Studenten der Deutschen Hochschule für Weibebildung bei. Im Augenblick der Grundsteinlegung erhoben sich 1000 Briefe auf den in die Lüfte.

Der deutsche Rekord bestätigt wurde die fabelhafte Leistung von Küpper-Bieren im 100-Meter-Rüchelschwimmen mit 1:12, aufgestellt am 19. Juni im Düsseldorf-Rheinstadion.

Den ersten Kanalschwimmerlauf unternahm dieser Tage die Amerikanerin Carlson, der schon im Vorjahre das große Wagnis gelungen war. Das Wasser war diesmal aber noch viel zu kalt, so daß Mrs. Carlson schon nach einer halben Stunde von ihrem Booten abstieg.

Frankreich und Südafrika haben sich bei den Kämpfen um den Davis-Pokal für die Vorführung qualifiziert. Das Treffen ist nunmehr für die Tage vom 8. 9. und 11. Juli nach Eastbourne (England) angelegt worden.

Der Ländertamp Deutschland - Frankreich im Gewichtheben ist nunmehr definitiv auf Freitag, den 21. Oktober, angelegt worden.

Die zweite Begegnung der beiderseitigen Auswahlmannschaften geht im Pariser Bagram-Saal vor sich.

Im Eisfelder Stadion findet am 3. Juli der letzte Radrenntag vor den Weltmeisterschaften statt. In zwei Rennen über 20 Kilometer und eine Stunde treten Deberichs, Leddy, Riquel und Weiß in Wettbewerben.

Zwei neue Motorrad-Weltreorde der Klasse 500 ccm wurden auf der Pariser Montlhérybahn aufgestellt. Deny auf Norton schuf mit Geschwindigkeiten von 177,883 Kilometer und 177,664 Kilometer neue Welthöchstleistungen über fünf Kilometer bzw. fünf Meilen.

Beim 7. Schöberberg-Rennen auf der 4 km. langen Streda Prag-Rumburg verbesserte Dir.

Junel-Prag auf Bugatti den Streckenrekord mit der Zeit von 2:05 um eine Sekunde. Bei den Motorradfahrern fuhr Turel-Prag auf Harley-Davidson mit 2:16,2 die schnellste Zeit. In der Klasse bis 250 Kubikzentimeter war Wintler auf D. R. W. in 2:54:8 erfolgreich.

Phil Scott trat am Montag abend in London zu einem 15-Runden-Tamp gegen den belgischen Schwergewichtsmelter Pierre Charles an. Beide zeigten nur mäßige Leistungen. Der lange Engländer behielt schließlich nach Punkten die Oberhand.

Der Automobilclub von Deutschland hat sich gezwungen gesehen, nicht weniger als zwölf Menenungen zum Großen Preis von Deutschland für Sportwagen am 17. Juli auf dem Nürnberg-Ring abzulehnen, da die Meldungen erst nach Weibeschluß eintrafen oder unvollständig waren.

Nützt die Stunde!

KLEIDER WERKSCHAFEN

Alles weit unter Preis!

Schneiderlöhne und Rohstoffe sind in letzter Zeit ganz bedeutend gestiegen. Trotzdem bringen wir, wie alljährlich, auch in diesem Ausverkauf unsere gesamten Riesenläger zu stark herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Saison Ausverkauf

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|---|---|---|---|---|--|---|--|---|---|---|--|---------------------------------------|--|---|---|----------------------------|----------------------------|--|
| Herren-Sacco-Anzüge neueste Stoffmuster . . . 35.- 29.- | Herren-Sport-Anzüge strapazierfähige Stoffe . . . 29.- | Herren-Sport-Anzüge 4-teilig in Cord, Whipcord oder Gardine . . . 59.- 49.- | Herren-Sommer-Ülster gut tragbare Stoffe . . . 35.- 29.- | Herren-Gummimäntel wkw-Spezialgummierung . . . 29.- 24.- 17.- | Herren-Lodenmäntel imprägnierter Strichloden . . . 22.- 17.50 | Schul-Anzüge melierte, kräftige Stoffe, für 3 bis 9 Jahre . . . 6.90 5.90 4.20 | Schlupf- und Sport-Anzüge moderne farbige Stoffe für 3 bis 9 Jahre . . . 9.90 8.90 | Sport-Anzüge neueste Stoffe und Formen, für 10-14 Jahre . . . 19.- 13.90 | Wasch-Anzüge blau-weiß gestreift . . . 5.90 4.90 | Wasch-Blusen blau-weiß gestreift . . . 2.95 1.95 | Leibchen- und Kniehosen blau Cheviot und melierte Stoffe . . . 1.95 1.65 1.20 | Oberhemden Perkal, gefütterte Brust . . . 3.75 | Oberhemden weiß, prima Ripstrust . . . 4.45 | Sporthemden mit Schillerkragen - in allen Modelfarben . . . 4.85 | Nachthemden mit waschbaren Besätzen . . . 4.75 | Einsatzhemden mit Ripseinsätzen . . . 1.45 | Herren-Socken gut verstärkt, gute Strapazierware . . . 35.- | Binder neueste Muster . . . 55 | Reinseidene Binder einfarbig, extra lang . . . 95 | Herrenhüte moderne Form in 6 verschied. Farben . . . 7 | Hosenträger mit Lederstripte . . . | Ledergürtel . . . 0 | Halbwesten . . . 45 | Umlegkragen zum Ausschneiden 3 Stück . . . 95 |
|--|---|--|---|--|--|---|---|---|---|---|--|---|--|---|---|---|--|---------------------------------------|--|---|---|----------------------------|----------------------------|--|
- Ein Posten Cheviot- und Kammgarn-Anzüge**, ganz moderne Muster . zu Mark **59.-**

s. Weiss
Merseburg, Kleine Ritterstraße

Das Haus der eigenen Fabrikation

Kammerlichtspiele

Ab heute Donnerstag
Première des größten und schönsten Lustspiels der Welt.
Die Woche der Fröhlichkeit! Ein Spielplan des goldenen Lachens! Das Programm der guten Laune!

Buster Keaton

Der General

Der Film des Lachens und der Sensationen!
Die „E. Z. am Mittag“ schreibt in ihrer Kritik: . . . Wie das erfinden und erdichtet ist . . . läßt sich nicht beschreiben, man muß es gesehen haben . . . Man sitzt und lacht und staunt über soviel Können und kriegt Tränen in die Augen vor Entzücken . . . und zum Schluß sagt man: Schade, daß es schon aus ist! Und das ist das Beste, was man über einen Film sagen kann . . .

Kinder, Kinder, was ist das für ein Film!
Im bunten Teil „das gute Beiprogramm“ sowie **Die 3. Tanzstunde u. Neueste Opel-Wochenschau** sowie

Hellas Ehren- und Abschiedsvorstellung.
Anfang des persönlichen Auftretens pünktlich 1/9 Uhr.
Sonntag gr. Kindervorstellg. mit Buster Keaton der General.

Der elegante Herr

kauft seine Kleidung in meinem Hause!

... und sitzen tadellos alle unsere Kleidungsstücke, (sind vorzüglich gearbeitet und

aussergewöhnlich billig!

Ruffes

Spezialität: **Münchener Loden-Bekleidung**
Auf sämtliche Konfektion gewähre ich **20%**, zum Teil **50%** Rabatt, auf Herrenstoffe **10%** Rabatt

Das Glück des Zufalls schnell vergeht, greift eilig zu, oh! es zu spät!

Saison - Ausverkauf
Herrenschneiderei
Tuchhandlung
Saison - Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 1. Juli 1927

Kleine Anzeigen

für „Kleine Anzeigen“ gilt die Verord-
nung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige,
Lieferungsfreie 6 Pfennige. Jedes der
Anzeigen-Konten 1,10 Lire vorzuzahlen.

Die Belegzeitung ist mit dem Jahress-
auftrag einer Anzahl Beleger haben das
Recht auf eine Preisermäßigung bis zu 10 Worten
monatlich.

Offene Stellen

Freiseurgehilfe

für sofort gesucht. Pflanzschneider Be-
dingung. R. Hoff, Amman, Thür.

herrschaftl. Kutscher

der auch Gartenarbeit übernimmt. Belle
Wohnung, Gehaltsanfrage bei freier
Station an
Herr Major a. D.,
38111, Post-Schloß bei Jena, Thür.

Wer trägt mit
meine
Geschäftsbücher
nach? Offerten mit
3 5187 an die Exp.
d. Ztg.

Junger
Kaufmann
Schreiben, sich Rech-
nen, zum baldigen
Einstieg
gesucht.

Begehungen mit
Zeugnisbescheinigung,
Schuldenfreiheit,
letzten Einkünfte-
mit 20 & 246
Adolf Hoff,
a. d. Z.

Zünftiger
Beistellender
aptat als d. d.
er gel. Ang. 8
200 polttag.
Zelttag

erklärung und
r. Substanz
h. m. s.

gebilte
70 Jahre
findeber
handwerklich

Arb. u. d. d. d.
H. d. d. d. d.

für sofort
jünger, unverb.
Stiftungsleiter

1. d. d. d. d. d.
H. d. d. d. d.

Geldführer
sofort gesucht.
H. d. d. d. d.

Knecht
sofort, ordentlich
H. d. d. d. d.

für sofort gesucht.
Cito Red. 1.
H. d. d. d. d.

Gute Knechte
und Mädchen auf
Zand.

Orbenisches
Mädchen
für Arbeit u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Stellmacherlehrling
zum 1. 7. oder später gesucht.
Otto Müller, Oppin.

Gutschein

über 10 Worte
Wert

30 Pfennige.

Gegen Einlieferung dieses Scheines
und unter Beifügung der Wohn-
nequenzung für den laufenden
Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme
einer „Kleinen Anzeige“ bis zu 10
Worten. Jedes weitere Wort kostet
3 Pf. Offerten gelten als Worte, falls
gebundene Überschriftenworter folgen
Der wert. Wiedertrag wird der Ein-
zahlung halber dem Anzeiger beigefügt.

Bestand der Angebote:

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit zum 1. Juli
gesucht. Hoff a. d. Z.
Berliner Straße 38.

Jung. Mädchen

lauer, fleißig und
händlich zur Hilfe
im Haushalt und für
die Kinder z. 1. Aug.
in Hildesheim ge-
sucht. Hausmädchen
vorhanden. Schritte
anzuführen. Aufw. an
Frau G. Sandmann,
Hildesheim a. d. Z.
Postfach.

Kleines, zuverlässig,
selbständiges
Mädchen
mit guten Kenntnissen
aus besseren Familien
batig gesucht.
H. d. d. d. d.

Mädchen
für Haus- u. Haus-
arbeit für so. gel.
Cant. Hofmann,
Grotte, Halle.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Ein solch., subert.
Mädchen
im Neben u. Wägen
erfahren, für bald gel.
Willy Pöschel,
Scaafsch a. d. Saale,
Halle, Zand u. Gutsfabrik.

Mädchen

guter Sohn, Tringetier,
Frau Klopfer, Kollitz, Landhaus Flora.

Begen Verheir. meines jugl. Mädchens,
welches 6 Jahre bei uns war, fude ich
z. 15. Juli ein fleißiges, ehrliches, lauberes

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

nicht unter 13 J., welches schon in Stellung
war und gute Kenntnisse hat, fleißige und
auch im Haushalt mit besten Kenntn. Ang.
erb. u. H 14434 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

mit gut. Schulbildung
als Lernende

für Kontor fleißiger
Berufstätiger für sofort gesucht. Offert.
unter 3 & 531 an
„Invalidenten“.

Halle a. S.,
Schloßstraße 1.

18 Worte
Neuaustragen
Halle a. S.

18 Worte
Neuaustragen
Halle a. S.</

Neues vom Tage

Die Beobachtung der Sonnenfinsternis im Reich.

Nach den aus den verschiedenen Städten des Reiches vorliegenden telegraphischen und telephonischen Berichten, so aus Berlin, Leipzig, Hamburg, München, Königsberg usw. konnte auch dort die Sonnenfinsternis bei klarem Himmel gut beobachtet werden. Besonders großes Interesse rief die Sonnenfinsternis in Schweden hervor. Zahlreiche Extrazüge wurden nach Kapelland eingeleitet, wo die Stadt Gällivare als bester Observationspunkt gilt. Seit Wochen schon weiten dort hervorragende schwedische und ausländische Astronomen, u. a. auch solche aus Kiel und Göttingen, die auf die Vorbereitungen für die Beobachtung der Sonnenfinsternis trafen. Die Pariser und Londoner sind dagegen durch dunkle Wolken und Regen um die Beobachtung des interessanten Schauspielers gekommen.

Ablehnung des Gnadengesuches eines Mörders.

Das Gnadengesuch des 26jährigen lebigen Landwirts Otto Klein aus Kößwolden in Württemberg, der vom Schwurgericht Augsburg zum Tode verurteilt worden war, wurde vom bayerischen Staatsministerium abgelehnt. Klein wird am Freitag im Hofe des Augsburger Untersuchungsgefängnisses durch das Fallbeil hingerichtet werden. Klein, der heiraten und ein ruhiges krafftäufiges Leben ausüben wollte, hatte seinen Freund, den Dienstknecht Frau, auf das von ihm gepachtete Gut in Wilschdorf im Ammersee, erschossen, verbrachte seinen Leichnam und lebte mit dessen Papieren als Mann weiter.

Schnellkeitsrekord eines Lebensretters.

Der Lokomotivführer Faust fuhr mit seinem Eisenbahnzug am Abend der Bahn von Weidburg nach Elmburg. Pöhlisch hob er, wie unten im Weiter eine Frau zu ertrinken drohte. Da er merkte, daß die Strolche frei war, hielt er sofort an, zog seine Karte aus, sprang von der Lokomotive hinunter in die Bahn, packte die Frau und brachte sie zurück an Land. Dann kletterte er wieder auf seine Lokomotive und fuhr schnell mit seinem Zuge weiter.

Die Leiche im Cherboung-Expreß.

Dienstag morgen wurde, wie wir bereits meldeten, von den Wagenreintainern in einem Abteil des Cherboung-Expreßwagens der Leichnam eines Mannes gefunden, dessen Schädel durch Revolverkugeln zertrümmert war. Das Fehlen eines Revolvers ließ auf einen Mord schließen. Die Polizei von Bernau hatte erfahren, daß man einen mit einem Revolver bewaffneten Mann aus dem fahrenden Expreßzug habe springen sehen, der sich bei dem Sturze starke Verletzungen zugezogen hatte. Der Mann wurde deshalb ins Kranenhaus übergeführt. Den gefährlichen Sprung aus dem Zug erklärte er mit einem Selbstmordversuch. In einem Verhör gefand der Mann, ein 21jähriger Zeichner, den Mord, den er aus wirtschaftlichen Sorgen unternommen haben will, ausgeführt zu haben.

Eröffnung des Telefondienstes England-Danzig. Amtlich wird die Eröffnung des Telefondienstes zwischen England und dem freikauft Danzig bekanntgegeben. Die Kosten für ein Drei-

Byrd mit drei Begleitern über dem Ozean.

Byrd, der seinen Flug über den Ozean nach Paris und zurück immer wieder verschoben hatte, so daß das Interesse der amerikanischen Öffentlichkeit an seinem Flug bereits nachgelassen hatte, ist gestern morgen 5 Uhr 20 Minuten amerikanischer Zeit (10 Uhr 20 Minuten europäischer Zeit) vom Flugplatz Roosevelt-Feld bei New York mit drei Begleitern zum Flug über den Ozean gestartet. 3000 Menschen jubelten dem Flieger, der durch seinen fähigen Vorbereitung einer der populärsten amerikanischen Flieger ist, bei seinem Start zu. In majestätischem Flug zog das Flugzeug, von acht Flugzeugen begleitet, dahin, bis es in den Wolken verschwand. Dem Flieger Byrds kommt eine besondere Bedeutung zu, da zum ersten Male vier Personen nach Europa fliegen, und da das mehrtürige Flugzeug außerdem einen Radioapparat an Bord hat, durch den es bei Gefahr ohne weiteres nach Hilfe rufen kann.

Die ersten Funtpfritte von Bord.

Am 11.84 Uhr passierte Byrd die Stadt Providence im Staate Rhode Island. Um 12.22 Uhr wurde das Flugzeug über Cape Cod gestiftet. Das Flugzeug flog mit verhältnismäßig großer Geschwindigkeit. Die ersten Funtpfritte belegen, daß an Bord alles wohl ist und daß man die Hoffnung hatte, den Flug erfolgreich zu beenden.

Byrd bringt Brieftafe mit an Hindenburg.

Unter den Briefen, die Byrd nach Europa mitgenommen hat, befindet sich auch ein Brief des New Yorker Bürgermeisters Walker an den Reichspräsidenten von Hindenburg. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Diese Volksherrschaft wird Ihnen durch Flugzeug „America“ unter Befehl des Commanders Byrd der United States Navy bei dem ersten Anflug über den Atlantik, unternehmen durch die amerikanische Regierung, überbracht. Sie soll die hohe Achtung und Anerkennung, die ich persönlich und die Bevölkerung der Stadt New York für Sie und das deutsche Volk haben, ausdrücken, und wir hoffen, daß diese Gesandtschaft besonderen Nachdruck erhalten durch die Tatsache, daß sie mit der ersten offiziellen Post befördert werden, und daß die Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern an

Minuten-Gespräch belauschen sich von irgendeinem Ort in der ersten britischen Zone auf 19 Uhr am Tage und 21 Uhr nachts.

Chamberlin in Zürich gelandet.

Die Ozeanflieger Chamberlin und Levine sind gestern früh 7.30 Uhr wieder von München abgefliegen und bereits um 9.07 Uhr in Zürich gelandet. Zum Empfang der beiden Ozeanflieger waren auf dem Flughafen Dübendorf Vertreter des amerikanischen Generalkonsuls, der Stadt und des Kantons Zürich, ferner vom Politischen Departement, Legationsrat Lutz und einige hundert Personen erschienen. Legationsrat Lutz hielt die beiden Flieger auf schwedischer Boden herzlich willkommen. Nach kurzem Aufenthalt starteten sie am 9.30 Uhr zum Weiterflug nach Paris, eskortiert von zwei Militärflugzeugen, wobei ihnen Militärpolizei den Weg wies.

Heirat ohne Wissen der Eltern.

Die Millionenerbin Grace Vanderbilt hat sich Dienstag nachmittags in New York mit einem Bergwerkseisenhauer verheiratet. Nur der Bruder der Braut hatte von der bevorstehenden Vermählung Kenntnis.

Aufrichtigkeit und Freundschaft zunehmen. Ihr ergebener James Walker, Bürgermeister.“

Warmbereitschaft der deutschen Flugleitung.
Nach den letzten Nachrichten ist das Ziel Byrds Paris. Jedoch sind für den Fall, daß sein Kurs doch über deutsches Gebiet führen sollte, alle Flugfunkstellen in Deutschland Tag und Nacht in erhöhter Bereitschaft, um gegebenenfalls Nachrichten, die Byrd demmittels seines mitgeführten Funkapparates senden kann, aufzunehmen. In gleicher Weise achten die Funkstationen an Bord der Verkehrsflugzeuge der Luftfliegerei auf Nachrichten von Byrd. Auch alle Flugleitungen der deutschen Luftfliegerei sind von dem Start in Kenntnis gesetzt und alle Vorbereitungen getroffen, um gegebenenfalls den Ozeanfliegern behilflich zu sein.

Regen und Nebel über dem nördlichen Atlantik.
Nach Meldungen aus Neufundland herrschen über dem nördlichen Teil des atlantischen Ozeans Regenfälle und Nebel. Der letzte Funtpfritt von Byrd besagt, daß das Flugzeug in 1000 Meilen östlich Neufundland aufsteige. Der Meteor-Benjamin scheint den Fliegern einige Verlegenheit bereitet zu haben, so daß Byrd sich mit dem Gedanken trug, den Land abzuwerfen. Kurz vor 16 Uhr befand sich das Flugzeug Byrds zwischen Cape Cod und Yarmouth.

Byrd über Nord-Ost-Neufundland geflogen.
Das Flugzeug Byrds überflog um 19.20 Uhr die Insel Scair (Nord-Ost-Neufundland).

Byrd bei Halifax gestiftet.
Das Flugzeug Byrds ist in Halifax, in der Nähe von Halifax, gestiftet worden.

Byrd über dem Ozean.
Nach einer von Bord der „Miß America“ gegebenen dreihelligen Nachricht, welche in Newberg im Staate Maine aufgefunden wurde, befand sich Byrd um 18.30 Uhr neufundländischer Zeit inmitten eines dichten Nebels über dem atlantischen Ozean östlich von Neufundland.

Folgeschwere Explosion.

In einer etwa acht Kilometer vor der Stadt Salomiti liegenden Fabrik, in der im Weltkrieg von den Alliierten ausgelegte Seeminen demonstriert wurden, ereignete sich eine furchtbare Explosion, die das Gebäude vollständig zerstörte und den Tod von mindestens drei Personen verursachte. Ungefähr sechs Tonnen Dynamit, vier Tonnen Schießbaumwolle und eine größere Anzahl Fliegerbomben floßen gleichzeitig in die Luft. Wie bisher festgestellt werden konnte, sind der Besitzer der Fabrik sowie zwei Arbeiterinnen getötet worden. Man befürchtet, daß noch weitere Personen unter den Trümmern begraben liegen.

Marcel mit 200 000 Schilling abgefunden.

Der Wiener Erfinder Marcel, der angefangen war, durch Selbsterschmelzung (Abgaben eines Weines) einen Verflüchtigungsbetrieb besorgen zu haben, und der nach einem sensationellen Prozeß freigesprochen wurde, hat nunmehr auf Grund eines Ausgleichs von seiner Verflüchtigungsgesellschaft den Betrag von 200 000 Schilling ausgezahlt bekommen. Die Verflüchtigung lautete ursprünglich auf 500 000 Dollar.

Ueberflchwemmungen in Norwegen.

In Norwegen ist bei Stavaden in der Nähe von Nantun eine große Ueberflchwemmung eingetreten. Es dürfte sich um eine der größten Ueberflchwemmungen handeln, von denen das bestreute Gebiet bisher heimgejagt worden ist.

Ein blinder Theologe.

Ein Norweger namens Braatveit scheint außerordentliche Energie zu besitzen. Obwohl er seit seinem siebenten Jahre blind ist, hat der jetzt 31 Jahre alte Braatveit an der Universität Stockholm das theologische Examen abgelegt. Er war ursprünglich nach Besuch einer Blindenschule für den Schachmacherebernt bestimmt. Er machte aber das Mittelschulexamen und das Literaturum, und begann dann das theologische Studium, zu dem er sich das Alte Testament in hebräischer Sprache und das Neue Testament in griechischer Sprache in Blindenschrift kommen lassen mußte, erstes aus Deutschland, letzteres aus England.

Das Liebespaar als Brandstifter.

Im Juli vorigen Jahres brannten in der Gegend von Flattberg auf Island in vier aufeinanderfolgenden Nächten vier große Höfe ab. Kurze Zeit später gingen ebenfalls in der Umgebung von Flattberg zehn weitere Höfe in Flammen auf. Angehörige dieser andauernden Brandstiftungen geriet die Bevölkerung der ganzen Gegend in unangenehme Erregung. Nach nahezu einem Jahr hat man endlich die Täter festgenommen. Es handelt sich um ein Liebespaar, das im ersten Fall aus Rache handelte, da der Hofbesitzer, bei dem das Mädchen diente, die nächsten Besuche des Liebhabers verboten hatte. Um den Verdacht von dem Mädchen abzuwenden, hatte der Bräutigam, der augenblicklich Soldat ist, die anderen Brände angezündet.

Gattenmord. Der Landwirt Steintirchner in Neuenkirchen im Baverischen Wald wurde verhaftet, da er aus Ueberdruß seine zweite Frau ermordet hat. Die Ermordete hinterließ acht Kinder. Am Selbstmord norwädischen, hatte Steintirchner seine von ihm erschlagene Frau nachts auf das Bahngleis geschleppt und sie dort vom Zuge überfahren lassen.

Dentsport-Ede.

Denkaufgabe Nr. 35.

Der Dentsportwatter.

Drei Mann bekümmern ihren Bah mit ihnen in den Zoologischen Garten zu gehen. Der Vater sagte: „Gut! Ich werde mit euch in den Zoologischen Garten gehen, wenn ihr mir folgende drei Aufgaben löst.“ Den Jüngsten fragte er: „Wie schreibt man eine Million ohne Nullen und doch mit Ziffern?“ Dem Zweiten trug er auf, von den Zahlen

2 2 2
5 5 5
8 8 8

jeweils wegzukreuzen, und zwar so, daß die übrigbleibenden dreizehn betragen. Den Ältesten endlich fragte er: „Wie kann man einen Dickenmann durch Nichts 6 und 600 darstellen? Tatsächlich läßt die im Dentsport geübten Kinder diese drei Aufgaben.

Frage: Können Sie die Aufgaben auch lösen? Wenn ja, dann dürfen Sie auch in den zoologischen Garten gehen.

Freitag, den 1. Juli, beginnt unser

Sommer-Ausverkauf

Zu noch nicht dagewesenen Preisen kommen alle der Mode unterworfenen Waren in den Verkauf. Beachten Sie bitte die Preise in unseren Schaufenstern.

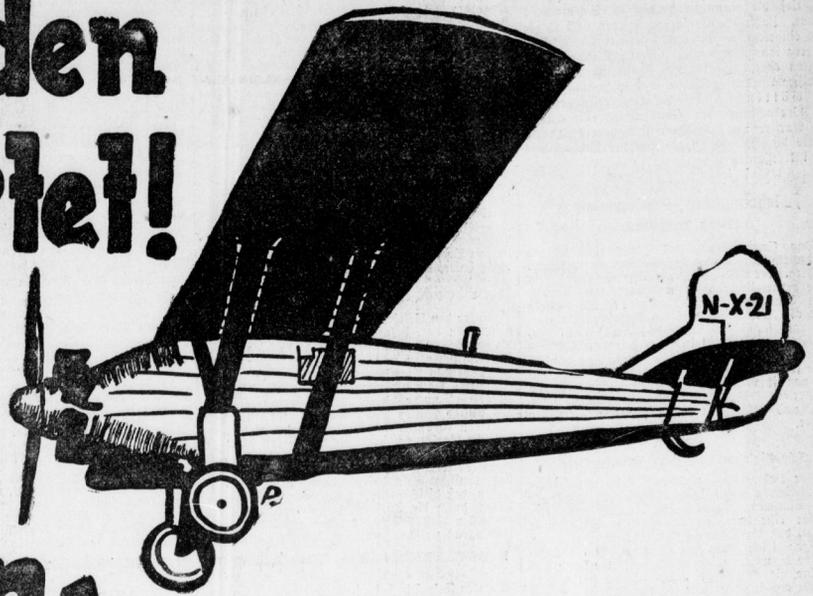
M. Schneider-Halle-Saale

Inh.: Johannes Hagenow Leipzig, Leipziger Straße 94

Sie werden erwartet!

Unser

Saison-



Gusverkauf

beginnt Freitag, den 1. Juli vormittags 8 Uhr



**Sonntag
geöffnet**

Bis zur **Hälfte**

herabgesetzte Preise für unsere anerkannt guten Qualitäten

Dazu noch **TEILZAHLUNG**

$\frac{1}{4}$ Anzahlung - Rest in 3 bis 4 Monatsraten!

Ein Aufschlag auf unsere niedrig gestellten Preise erfolgt nicht!

Achten Sie nicht
auf unsere wenigen Schaufensterauslagen, sondern
besichtigen Sie unser riesenhaftes Lager!

**Merseburg,
Weißenfeler Straße 7**

Franz Mettner
G M B H

Spezialhaus für moderne Herren- und Burschen-Bekleidung